



## Jahresbericht 2014

# zuhanden des Stiftungsrates und der eidg. Stiftungsaufsicht

### 1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen getroffen. Es waren bereits die Sitzungen 65 und 66 in der Geschichte unserer Stiftung. Die statutarischen Aufgaben sind Routine und stellen keine besonderen Anforderungen. Es ist die Planung und Überwachung der Projekte, die angesichts der doch vorhandenen Distanz und der nicht immer einfachen Kommunikation viel Aufmerksamkeit erfordern.

### 2. Projekte

Seit langem das aufwendigste Projekt stellt das neue Dispensaire in Gama-gou vierzig Kilometer nördlich von Bembéréké dar. Wir haben in den vergangenen drei Jahren rund Fr. 80'000 darin investiert. Nach diversen Verzögerungen – vor allem personell begründet - ist es jetzt, im April 2014, in Betrieb genommen worden, nachdem auch die Wasserversorgung mit einem eigenen Reservoir mit solar angetriebener Pumpe noch erstellt worden ist. Kleinere Ergänzungen (allenfalls noch ein Personalhaus, sowie ein Wächterhäuschen) sind noch möglich, aber im Ganzen sind die notwendigen Einrichtungen vorhanden.

In Sinendé wurden beim Mädcheninternat abschliessende Arbeiten vorgenommen, insbesondere der Innenhof befestigt und eine Umfassungsmauer errichtet. Diese Institution wird wie üblich durch ein "Comité de surveillance" überwacht und funktioniert soweit ersichtlich gut.

Zur "Startbereitschaft" gebracht wurde das Vorhaben, in Nikki, rund 120 km südöstlich von Bembéréké, ebenfalls ein Mädcheninternat zu errichten. Das Gesuch dazu kam von der örtlichen UEEB (Union des Eglises Evangéliques du Bénin). Die Projektkosten werden sich auf rund Fr. 50'000 belaufen. Baubeginn soll in Kürze, d.h. im Sommer 2015, sein.

Das HEB (Hôpital Evangélique de Bembéréké) wurde im Berichtsjahr durch einen Container voller Spitalbetten, welche wir vom Kantonsspital St.Gallen erhalten haben, ergänzt mit weiterem medizinischen und anderem Material, unterstützt. Die Finanzierung der Ausbildung von Pflegepersonal ging im bisherigen Rahmen weiter.

Aus dem Dispensaire in Soudé, dem eigentlichen Ursprung der Stiftung Faaba, sind keine besonderen Vorkommnisse zu melden. Diese Gesundheitsstation erfüllt ihre Aufgabe mit einem motivierten Team und unter der Aufsicht des HEB nach wie vor zuverlässig.

### **3. Jahresrechnung**

Sowohl Spendeneingang wie Projektkosten haben gegenüber dem Vorjahr von rund Fr. 40'000 auf gegen Fr. 70'000 zugenommen. Die Projektreserven sind damit praktisch unverändert bei Fr. 180'000 geblieben, sodass die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stiftung intakt ist. Die detaillierte Jahresrechnung kann mit dem Kontaktformular auf der Homepage angefordert werden.

### **4. Ausblick**

Der Weggang des bisherigen Direktors des HEB hat uns kurzfristig beunruhigt. Er hat eine neue Aufgabe bei der Regierung in Cotonou übernommen. Sein Nachfolger ist inzwischen ernannt und im Amt, womit die Kontinuität gesichert ist. Die Aufgabe der Projektleitung vor Ort hat Adam Suanon, der "Surveillant general" des HEB, übernommen. In ihm haben wir einen kompetenten und zuverlässigen Ansprechpartner vor Ort.

Trotzdem ist es unabdingbar, selbst immer wieder präsent zu sein und den Kontakt zu pflegen. Der Schreibende selbst hat im Sommer 2014 zwei Wochen in Bénin verbracht und dabei die verschiedenen Projekte besucht. Die Gespräche mit den Menschen dort waren sehr wertvoll. Für den Sommer 2015 plant Daniel Kora einen längeren Aufenthalt in Bénin. Er wird dort – möglicherweise unterstützt durch eine oder zwei weitere Fachpersonen aus der Schweiz – im Spital Bembéréké auch Ausbildungsarbeit im Bereich Anästhesie leisten.

Das Faaba-Fest ist 2014 aus terminlichen Gründen ausgefallen. Dieses Jahr – am Freitag, 14. August – findet es wieder statt. Die wertvolle Tradition der Kontaktpflege mit den Freunden und Gönnern unserer Stiftung wird damit weitergeführt.

Marbach, 21. Mai 2015



Martin Brühwiler

Präsident des Stiftungsrates